

Vorläufige Einbauanleitung

Banknoten-Alarmmelder

Serie 5.75

DBGM, Pat. ang.

Der Banknoten-Alarmmelder ist so konstruiert, daß er nahezu unter jedes handelsübliche Geldscheinfach nachträglich untergebaut werden kann.

1. Auswahl der Geldmulde

Zweckmässig wird der Banknoten-Alarmmelder unter die Geldmulde untergebaut, die regelmässig für die Aufnahme des "Register-Geldes" vorgesehen ist.

2. Durchlaßöffnung in der Geldmulde

Die Durchlaßöffnung für den Auslösefaden ist in der Geldmulde mittig mit einem Abstand von 55 mm von der hinteren Begrenzung anzuordnen. Bohrlochdurchmesser: 1,5 mm.

Auf eine sorgsame Ausführung der Bohrung ist zu achten, da dieses Bohrloch der sichtbare Teil der Anlage nach einer Alarmauslösung wird.

Bei doppelbödigen Geldmulden (vgl. Abb. 1) empfiehlt es sich, den unteren Boden auf $\varnothing$ 3 mm aufzubohren. Können die beiden Böden durch leichten Druck (z.B. bei tiefgezogenen Kunststoffmulden) gegeneinander verschoben werden, so ist darauf zu achten, daß kein größeres Spiel als 3 mm vorhanden ist. Ansonsten muß für eine starre Abstützung zwischen den Böden gesorgt werden.

3. Befestigung des Melders

Der Banknoten-Alarmmelder wird derart von unten gegen die Geldmulde gesetzt, daß die Durchlaßöffnung ($\varnothing$ 1,5 mm) der Geldmulde mittig von der Durchlaßöffnung des Melders liegt.

Die Befestigung des Melders an der Unterlage erfolgt zweckmässig mit einem Kleber. Fabrikat vg. Fußnote.

4. Zuleitungskabel

Die Kabelführung ist den örtlichen Verhältnissen derart anzupassen, daß sie für Außenstehende unsichtbar bleibt. Liegen die Geldmulden auf einem Kasten für Hartgeld, so ist dafür zu sorgen, daß der Zugriff hierzu möglich bleibt. Bei den letzteren beweglichen Geldmulden ist Litze zu verwenden.

5. Elektrischer Anschluß

Der elektrische Anschluß richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Die Kontakte liegen gem. Abb. 3. Die Alarmlinie ist gleichzeitig Deckelkontaktlinie.

6. Befestigung der Banknote und Scharfstellung

6.1 Vorbereitung - (vgl. Abb. 2)

Klemmschraube (f) lockern, Einstellbügel (e) in Richtung Schalthebel (i) schieben, so daß sich ein minimaler Abstand beider Teile von ca. 2 mm ergeben kann. Schalthebel (i) berührt Anschlag (d) . Klemmschraube (f) festziehen.

Kleberfabrikat und Typ:

H. da Wien

6.2 Führung des Auslösefadens

Der mit der Banknote verbundene Auslösefaden ist grundsätzlich so zu handhaben, daß kein übermässiger, insbesondere ruckartiger Zug die "Sollbruchstelle" in der Banknote belastet.

Verlauf des Auslösefadens (Blick auf geöffneten Melder):

- durch Durchlaßöffnung in Geldmulde und Durchlaßöffnung im Melder
- unter Schalthebel (i), zurück über Schalthebel (i) unter Einstellbügel (e) schräg zurück über Einstellbügel (e) um Stehbolzen (k), (l), (m) jeweils um den oberen Teil (geringerer Durchmesser)

6.3 Grobjustierung

Auslösefadenende derart in Stehbolzen (c), (b) oder (a) einhängen, daß Schalthebel (i) sich maximal dem Anschlag (d) nähert. Bei zu langem Auslösefaden kann dieser ein- oder mehrmals um Stehbolzen (b) und (c) straff herumgeführt werden.

Anschliessend Einstellbügel (e) nach Lockerung der Klemmschraube (f) derart vom Schalthebel (i) fortschieben, daß Auslösefaden straff gespannt ist, während Schalthebel (i) Anschlag (d) berührt. Klemmschraube (f) festziehen.

6.4 Feinjustierung

Rückholfeder in Auslösefaden zwischen den Stehbolzen (a)-(m) und (l)-(k) in der genannten Reihenfolge einhängen. Darauf achten, daß der doppelte Auslösefaden einwandfrei durch die Haken der Feder gleiten kann.

Der Auslösefaden darf an den Punkten der Einhängung der Rückholfeder nicht über die Linien (g) zur Gerätemitte hinausgezogen werden. Erforderlichenfalls mittels Einstellbügel (e) Nachspannung mit besonderer Vorsicht vornehmen.

6.5 Umschalter

Metallzunge (n) bis zum Anschlag nach unten drücken.
Schalthebel (p) in Richtung Schalter drücken und
Metallzunge (n) loslassen. Schalthebel (p) wird von
Metallzunge (n) in gespannter Stellung arretiert.

7. Inbetriebnahme

Deckel auf Stehbolzen aufsetzen, Hutmuttern festziehen. Plombendraht durch Löcher beider Hutmuttern ziehen, spannen und plombieren. Scharfstellung elektrisch prüfen.

Frankfurt/M. den 16. Mai 1975 

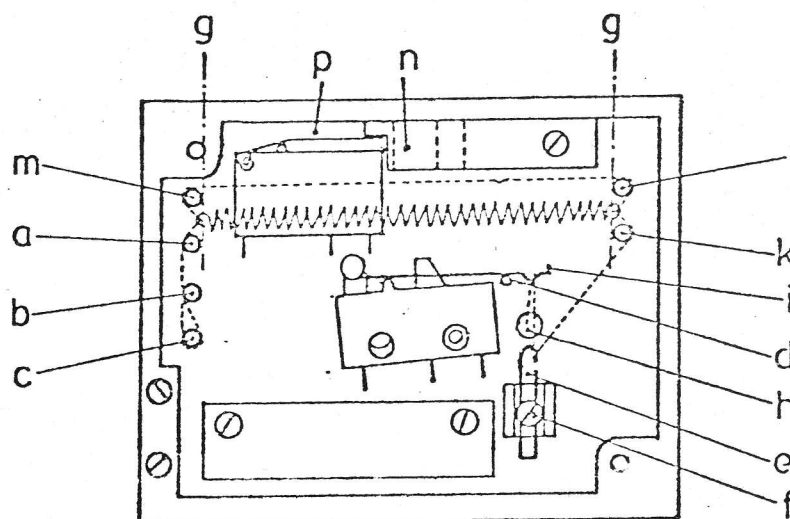
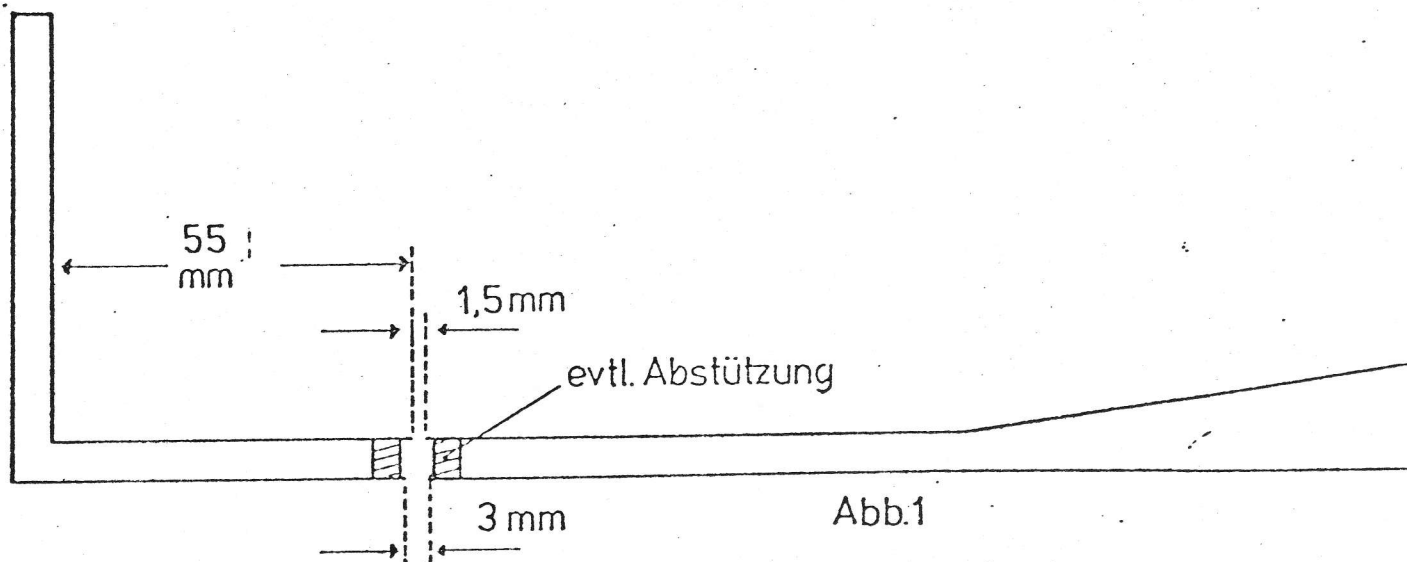
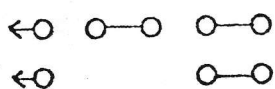


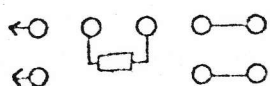
Abb. 2

Ruhekontakt

ohne R_i

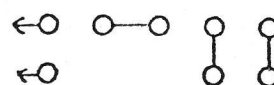


mit R_i



Arbeitskontakt

ohne R_i



mit R_i

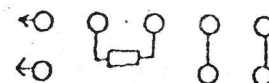


Abb. 3

Vorläufige Revisionsanleitung

Banknoten - Alarmmelder

Serie 5.75

DBGM, Pat. ang.

Der Banknoten-Alarmmelder sollte bei der Routine-Revision elektrisch geprüft und - zerstörungsfrei - mechanisch kontrolliert werden. Zweckmässig wird in folgender Reihenfolge vorgegangen:

1. Dafür sorgen, daß vom Melder ausgehende Alarmer während der Revision den Charakter von Prüfalarmen bekommen.
2. Kontrolle der gesicherten Banknote auf ordnungsgemässe Befestigung (Sichtkontrolle).

Kontrollergebnis a: Keine Veränderungen (vgl. Abb. 1) weiter nach Punkt 3.

Kontrollergebnis b: Sicherheitsfaden der Banknote hat Lage verändert (vgl. Abb. 2) weiter nach Punkt 7.

3. Plombendraht am Gehäusedeckel entfernen, Hutmuttern abschrauben.
4. Deckel abheben. Prüfen, ob Alarm ausgelöst wurde.
5. Metallzunge (n) (vgl. Abb. 3) bis zum Anschlag nach unten drücken. Prüfen, ob Alarmschleife wieder scharf geschaltet ist.
6. Sichtkontrolle der Spannung des Auslösefadens
 - 6.1 Schalthebel (i) muß am Anschlag (d) anliegen
 - 6.2 Auslösefaden muß straff gespannt sein, darf jedoch an den Stehbolzen (a)-(m) und (k)-(l) nicht über die Linien (g) nach innen gezogen sein.

6.3 Evtl. besonders vorsichtiges Nachspannen des Auslösefadens mit Hilfe des Einstellbügels (e). Dazu gesicherte Banknote nochmals auf ordnungsgemässen Zustand (Verbindung Sicherheitsfaden/Auslösefaden) kontrollieren.

6.4 Weiter nach Punkt 8.

7. Gerät öffnen. Banknote und Auslösefaden entfernen. Neue präpariert. Banknote mit Gerät verbinden.

7.1 Führung des Auslösefadens

Der mit der Banknote verbundene Auslösefaden ist grundsätzlich so zu handhaben, daß kein übermässiger, insbesondere ruckartiger Zug die "Sollbruchstelle" in der Banknote belastet.

Verlauf des Auslösefadens (Blick auf geöffneten Melder):

- durch Durchlaßöffnung in Geldmulde und Durchlaßöffnung im Melder
- unter Schalthebel (i), zurück über Schalthebel (i) unter Einstellbügel (e) schräg zurück über Einstellbügel (e) um Stehbolzen (k), (l), (m) jeweils um den oberen Teil (geringerer Durchmesser).

7.2 Grobjustierung

Auslösefadenende derart in Stehbolzen (c), (b) oder (a) einhängen, daß Schalthebel (i) sich maximal dem Anschlag (d) nähert. Bei zu langem Auslösefaden kann dieser ein- oder mehrmals um Stehbolzen (b) und (c) straff herumgeführt werden.

Anschliessend Einstellbügel (e) nach Lockerung der Klemmschraube (f) derart vom Schalthebel (i) fortschieben, daß Auslösefaden straff gespannt ist, während Schalthebel (i) Anschlag (d) berührt. Klemmschraube (f) festziehen.

7.3 Feinjustierung

Rückholfelder in Auslösefaden zwischen den Stehbolzen (a)-(m) und (l)-(k) in der genannten Reihenfolge einhängen. Darauf achten, daß der doppelte Auslösefaden einwandfrei durch die Haken der Feder gleiten kann.

Der Auslösefaden darf an den Punkten der Einhängung der Rückholfelder nicht über die Linien (g) zur Gerätemitte hinausgezogen werden. Erforderlichenfalls mittels Einstellbügel (e) Nachspannung mit besonderer Vorsicht vornehmen.

7.4 Deckel schliessen. Scharfstellung elektrisch prüfen.

7.5 Weiter nach Punkt 4., 5., 8.

8. Umschalter in Betriebsstellung

Metallzunge (m) bis zum Anschlag nach unten drücken. Schalthebel (p) in Richtung Schalter drücken und Metallzunge (n) loslassen. Schalthebel (p) wird von Metallzunge (n) in gespannter Stellung arretiert.

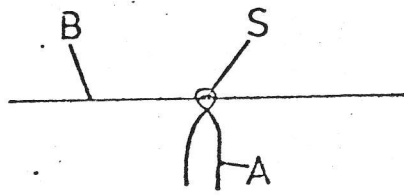
9. Wiederinbetriebnahme

Deckel auf Stehbolzen aufsetzen, Hutmuttern festziehen. Plombendraht durch Löcher beider Hutmuttern ziehen, spannen und plombieren. Scharfstellung elektrisch prüfen.

Bei Revisionen nach Alarmauslösung ist wie folgt vorzugehen:

Gerät öffnen, Papierplombe im Deckel ersetzen, neue präparierte Banknote mit Gerät verbinden gem. Punkt 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 4., 5., 8., 9.

20. 5. 1975



A=Auslösefaden

B=Banknote

S=Sicherheitsfaden

Abb. 1

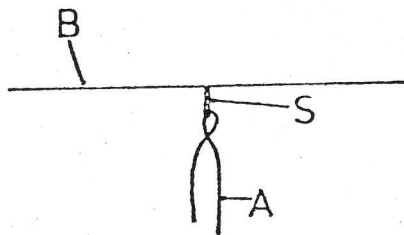


Abb. 2

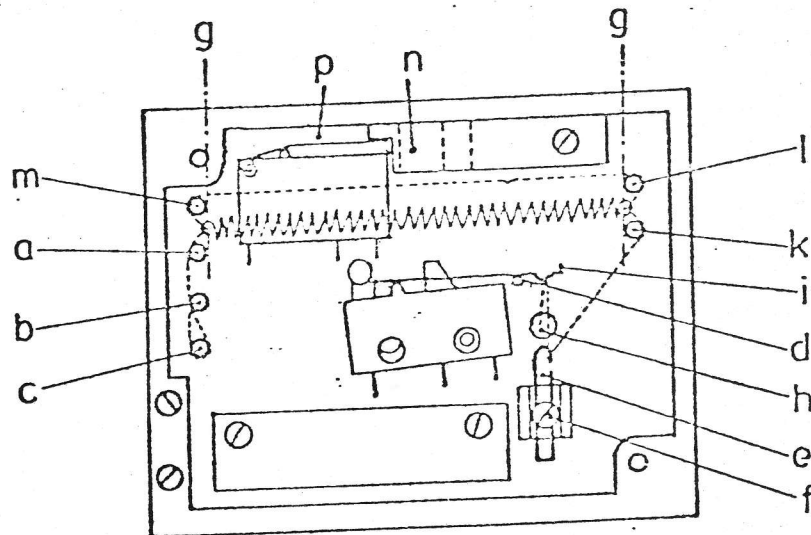


Abb. 3

Vorläufige Bedienungsanleitung

Banknoten - Alarmmelder

Serie 5.75

DBGM, Pat. ang.

Hinweise für den Kassierer

- Alarmauslösemöglichkeit ohne jegliche ungewöhnliche Hand- bzw. Körperbewegung.
- Keine augenscheinlich verdächtigen Merkmale nach der Alarmauslösung.
- Relativ hohe Sicherheit vor Fehlalarm, da die gesicherte Banknote mit einer leichten Entnahmehemmung versehen ist. Über die gesicherte Banknote gehört das Registriergeldbündel.
- Über Nacht verbleibt die gesicherte Banknote im Zahltisch. Gesicherte Banknote möglichst ruhig auf ihrer Unterlage belassen.
- Vertretung oder Revision stets über Vorhandensein und Lage des Banknoten-Alarmmelders informieren.
- Im Alarmfall gesicherte Banknote zusammen mit dem registrierten Geld ergreifen und durch leichten Ruck von der Unterlage lösen.
- Nach Alarmauslösung, sobald es die Umstände erlauben, am Gerätedeckel rote Papierplombe mit Bleistift oder ähnlichem Werkzeug kräftig derart durchstechen, daß im Geräteinnern ein deutliches Schnappen hörbar wird. Wartungstechniker unverzüglich benachrichtigen.

20. 5. 1975